

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, den 15. Mai 1975, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte wird mit schwachem Hochdruck heute schönes Wetter vorherrschen. In der zweiten Tageshälfte sind jedoch gewittrige Schauer möglich. Mit schwachen Winden vorwiegend aus Südwest liegt die Nullgradgrenze heute beim rüüd 3000 m Höhe.

Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung können die Schneedecke in kleinen Lawinen zum Abgang bringen. Nur in Ausnahmefällen sind aus nicht entladenen, also meist schattseitigen Abbruchgebieten, größere Lawinen möglich. Eine Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen ist nicht gänzlich auszuschließen. In den Lawenstrichen bleibt daher etwas Vorsicht geboten.

Nächtliche Ausstrahlung hat die Schneedecke oberflächlich gefroren. Mit Aufweichen dieser Oberschicht ist gegen Mittag in Steilhängen aller Richtungen und besonders in der Zone der Waldgrenze eine geringe Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu erwarten. Trotz der relativ guten Verhältnisse in den Morgenstunden, erfordern Schütouren weiterhin Vorsicht und überlegte Rautenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühltai, Donnerstag, 15. Mai 1975, 8.00 Uhr:

Laut Wetterwarte wird mit schwachem Hochdruck heute schönes Wetter vorherrschen. In der zweiten Tageshälfte sind jedoch gewittrige Schauer möglich. Mit schwachen Winden vorwiegend aus Südwest liegt die Nullgradgrenze heute bei rund 3000 m Höhe.

Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung können die Schneedecke in kleinen Lawinen zum Abgang bringen. Nur in Ausnahmefällen ist eine Gefährdung der Talbereiche und Straßen möglich, wodurch jedoch weiterhin etwas Vorsicht geboten bleibt. Die mit der Tageserwärmung zu erwartende geringe Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen erfordert bei Arbeiten im Steilgelände entsprechende Aufmerksamkeit.